



Bestellungen

SeneCura

Capistrangasse 5/1/54
A-1060 Wien

office@senecura.at
www.senecura.at

T +43 (0)1 585 61 59-0
F +43 (0)1 585 10 41-19

Preis: € 59.–
(plus € 10 Versandkosten)

senevita
Betreutes Wohnen und Pflege

Näher am Menschen
SeneCura
Kliniken und Heime

• S • O • N • N • W • E • I • D •

Demenz verstehen

**Leitfaden
für die Praxis**

Das neue Standardwerk zum Thema Demenz vermittelt auf 400 Seiten das Know-how von 40 Fachleuten – von A wie Aktivierung bis Z wie Zuwendung.



Im deutschsprachigen Raum leben derzeit über 1,5 Millionen Menschen mit Demenz. In den kommenden vier Jahrzehnten ist mit einer Verdoppelung dieser Zahl zu rechnen. Die Betroffenen haben das Recht auf ein würdevolles Leben und eine kompetente, einfühlsame Betreuung. Dazu braucht es Empathie und Wissen. Mehr als die Hälfte der beruflich Betreuenden verfügen über keine Fachdiplome und -ausbildungen. Hinzu kommen Millionen von Angehörigen, die Menschen mit Demenz zuhause betreuen und nur beschränkt Zugang haben zum Wissen, das diese höchst anspruchsvolle Aufgabe voraussetzt.

Der *Bildungsordner Demenz verstehen – Leitfaden für die Praxis* möchte einen Beitrag dazu leisten, das nötige Wissen zu verbreiten. Auf 400 Seiten vermittelt er das Know-how von 40 Fachleuten aus den verschiedensten Bereichen. Er richtet sich an Fachleute und Laien, die beruflich oder privat mit dem Thema Demenz in Kontakt kommen – sei es als Betreuende, Heimleiter, Hausärzte, Heimköche, Politiker, Angehörige, Therapeuten, Architekten, Raumpfleger usw.

Demenz verstehen – Leitfaden für die Praxis entstand in einer Zusammenarbeit der Sonnweid AG (Wetzikon/ZH) mit der SeneCura HeimbetriebsgmbH (Wien/A) und der Senevita AG (Wabern/BE).

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Sonnweid und der Stiftung Senevita.

Demenz verstehen – Leitfaden für die Praxis

Inhalt

Einleitung

Sandra Oppikofer: Lebensqualität von Menschen mit Demenz. **Andrea Mühlegg-Weibel:** Demenz ist auch die Krankheit des Umfelds

Wissen

Jean-Luc Moreau: Grundlagen der Demenzmedizin. **Albert Lingg:** Psychische Begleitstörungen der Demenz. **Gerald Gatterer:** Neuropsychologie bei Demenz. **Ursula Hanhart:** Aufgaben der Beratungsstellen und Memory-Kliniken. **Jean-Luc Moreau:** Alterskrankheiten und Demenz.

Biografiearbeit

Heidi Witzig: Schweiz – Vom Aktivdienst in die Hochkonjunktur. **Franz Vonwald:** Österreich – Von der Ostmark zur Demokratie. **Christine Beil, Andrea Hoffmann:** BRD – Zwischen Trümmern und Revolte. **Andrea Hoffmann:** DDR – Warenmangel, Mauerbau und FKK. **Michael Schmieder:** Man sieht nur mit dem Herzen gut. **Werner Bernreiter:** Biografiearbeit unterstützt die Beziehung.

Wohn- und Lebensformen

Michael Heim: Architektur zum Vergessen. **Enzo Bernasconi:** Architektur für Menschen mit Demenz. **Walter Widmer:** Auf die Gesunden und das Netzwerk kommt es an. **Michael Schmieder:** Jeder Bewohner bekommt sein Betreuungsmodell. **Michael Schmieder:** Die Oase bewährt sich. **Markus Kürsteiner:** Leben in der Oase. **Werner Bernreiter:** Das Konzept Grafenwörth. **Michael Schmieder:** Gärten sind für Menschen da. **Reinhard Kittenberger:** Ein Erlebnisraum in drei Zonen.

Betreuungsangebote

Monika Schmieder: Was geht, wenn nichts mehr geht. **Klaus Peter Rippe:** Ethisch denken und entscheiden. **Ruth Minder:** Zum Glück sind Sternstunden alltäglich. **Dorothea Fiechter, Claudia Knöpfel Kellenberger:** Umgang mit Aggression. **Markus Kürsteiner:** Strategien im Umgang mit Pflegeverweigerung. **Katharina Haas:** Menschen mit Demenz sind lernfähig. **Thomas Buchholz:** Basale Stimulation® und körperliche Kommunikation. **Petra Fercher:** Validation® nach Naomi Feil. **Helene Grob:** Palliative Pflege bei Menschen mit Demenz. **Thomas Grob:** Genuss kommt vor Ernährungslehre. **Gerd Kehrein:** Vernetzung der Betreuungsangebote.

Aktivierung und weitere Angebote

Peter Dolder: Mann ist nicht nur Mann. **Renate Sulser:** Milchbrötchen und Ausdrucks-malen. **Ursula und Christian Zarth:** Ein Lichtblick vor dem Schlaf. **Margrit Sigg:** Gemeinsam sind wir stark. **Marcel Briand:** Der Sinn für den Unsinn – Humor in der Langzeitpflege. **Otto Spirig:** Worüber man nicht sprechen kann, soll man singen. **Bernarda Stocker:** Düfte begreifen, riechen und anwenden. **Brigitte Scheffel:** Alltagsgestaltung im Sozialzentrum Grafenwörth.

Fallbeispiele

Martin Mühlegg: Zehn Bewohner der Sonnweid.

Institutionelle Themen

Helene Grob: Organisationskultur und die Bedeutung der Mitarbeitenden. **Werner Bernreiter:** Unternehmenskultur im Sozialzentrum Grafenwörth. **Michael Schmieder:** Gemeinsam einen schwierigen Übergang meistern. **Gerd Kehrein:** Bildung lässt sich organisieren. **Nelly Merk:** Der Spagat zwischen Ordnung und Unordnung. **Werner Bernreiter:** Freiwilligenarbeit im Sozialzentrum Grafenwörth. **Katrin Bucher und Werner Bernreiter:** Die Kostendeckung ist ungenügend.

Anhang

Andrea Mühlegg-Weibel: Bücher und Filme zum Thema Demenz.